

## A4 Arbeitsprogramm der Grünen Jugend Bremen 2025

Gremium: Landesvorstand der Grünen Jugend Bremen  
Beschlussdatum: 30.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

### Antragstext

#### 1 Einleitung

2 Die Grüne Jugend Bremen (GJ HB) strebt im Jahr 2025 an, ihre Rolle als  
3 politische Akteurin weiter zu stärken und gleichzeitig ein inklusives und  
4 solidarisches Umfeld für alle Mitglieder zu schaffen. Dieses Arbeitsprogramm  
5 dient als Leitfaden für unsere Aktivitäten, Kampagnen und innerverbandliche  
6 Entwicklung.

#### 7 Unser Land Bremen in Zukunft – eine Kampagne

8 Wir lieben Bremen. Als politische Akteurin bemerken wir eine große Frustration  
9 über die Armut und die strukturellen Ungerechtigkeiten in unserem Bundesland.  
10 Dabei fehlt es vor allem der Jugend an Perspektiven. Wir als Grüne Jugend Bremen  
11 möchten mit einer Kampagne in der ersten Hälfte von 2025 auf genau diese  
12 fehlenden Perspektiven und systemischen Probleme aufmerksam machen.

13 Zu Jugend gehört in Bremen unübersehbar eine miserable Lage in den Schulen,  
14 marode Jugendzentren, sollte es überhaupt noch eins in der Nähe geben und wenig  
15 Freizeitmöglichkeiten ohne, dass man Geld ausgeben muss (Konsumpflicht). Unsere  
16 Städte sind abgehängt - über das Bremer Abitur wird sich lustig gemacht, die  
17 Schule hat wegen Wasserschäden wochenlang zu. Viel zu oft entscheiden die  
18 Herkunft und Klasse über Chancen – und das schon in der Jugend. Das wollen wir  
19 nicht weiter hinnehmen und skandalisieren die desolaten Zustände.

20 Unsere Basis lernt in gezielten Bildungsangeboten während der Kampagne die  
21 Probleme kennen, um strukturelle und systemische Fragen zu stellen. Darüber  
22 hinaus wenden wir das Gelernte in politischen Aktionen an, um mehr zu werden,  
23 Aufmerksamkeit zu generieren und uns als Akteurin zu etablieren. In Eins-zu-  
24 Eins-Gesprächen mit jungen Menschen erfahren wir von konkreten Realitäten und  
25 stellen uns vor.

#### 26 Unsere Strategie auf einen Blick

- 27 • Durchführung von Eins-zu-Eins-Gesprächen zu den Kernthemen der Kampagne,  
28 um die Bedürfnisse vor Ort aufzunehmen und sichtbar zu sein.
- 29 • Nutzung konkreter Geschichten und Schicksale, um systemische Probleme  
30 (abstrakte Zahlen und Fakten) greifbar zu machen.
- 31 • Organisation von Workshops und öffentlichen Veranstaltungen in  
32 verschiedenen Stadtteilen Bremens, um eine breite Beteiligung zu  
33 gewährleisten.

34 **Ein Verband der vielen – ein Verband für alle**

35 Entwicklung der Verbandsstrukturen der Grünen Jugend Bremen

36 **Das Politische**

37 Die GJHB strebt an, sich als junge, diverse, feministische, soziale und  
38 sozialistische Kraft in Bremen zu etablieren. Wir wollen ein sozialer Ort sein,  
39 der Selbstwirksamkeit und spontane, politisch aktuelle Aktionen fördert, ohne  
40 die langfristigen Ziele und Systemfragen aus den Augen zu verlieren.

41 Gleichzeitig soll die GJHB politisch einflussreich und strategisch agieren, gut  
42 vernetzt sein und als starke Bündnispartnerin auftreten. Für unsere  
43 Bündnispartner\*innen stellen wir personelle und finanzielle Mittel zur  
44 Verfügung, um wichtige Anliegen zu unterstützen und uns zu vernetzen. Dabei ist  
45 das Engagement unserer Basis von großer Bedeutung. Sie soll mit verfügbaren  
46 Mitteln dazu ermutigt werden, politisch aktiv zu werden.

47 Unsere politische Wirksamkeit soll durch starke Kampagnen gesteigert werden. Sie  
48 sind der Ort, an dem wir mit Menschen in Kontakt kommen, gezielt  
49 Öffentlichkeitsarbeit leisten und Druck auf die Entscheidungsträger\*innen  
50 ausüben. Daneben sind Aktionstreffen als Format weiterzuentwickeln, um  
51 kurzfristige Aktionen zu ermöglichen und Ideen aus der Basis einzubinden.

52 **Das Soziale**

53 Unsere Mitglieder sind breit gestreut in Alter, Gender und Erfahrung. Wir  
54 erkennen die diversen Lebensrealitäten an und fördern sie, um verschiedene  
55 Blickwinkel auf Krisen zu bekommen. Um dies sicherzustellen, erkennen wir, dass  
56 verschiedene Gruppen auch unterschiedliche Förderung und Angebote brauchen und  
57 bei uns bekommen sollen. Ein wichtiger Aspekt unserer Verbandskultur ist der  
58 gegenseitige Respekt und das aufeinander Achten.

59 **FINTA\*-Förderung**

60 Um Frauen\*, Inter, Trans und Agender Personen zu fördern, stellen wir  
61 Finanzmittel für das Empowerment von FINTA\*-Personen zur Verfügung. Der\*Die  
62 Genderbeauftragte\*r im Landesvorstand steht gemeinsam mit einem weiteren  
63 Mitglied des Landesvorstands als Awareness-Personen bei und unterstützt  
64 Betroffene. Das bestehende Feminismus-Team arbeitet an politischen Aktionen zu  
65 ihrem Thema und stellt einen wichtigen Pfeiler der FINTA\*-Förderung in der  
66 Grünen Jugend dar.

67 **Förderung von migrantisierten Menschen**

68 Menschen, die sich als migrantisiert identifizieren, sollen in unserem Verband  
69 gefördert, ermutigt und vernetzt werden. Dazu sind Bildungs- und  
70 Vernetzungsveranstaltungen und eine antirassistische Verbandskultur nötig. Die  
71 nötige Sensibilität im Umgang mit Menschen mit Diskriminierungserfahrungen ist  
72 von allen Mitgliedern dringend gefordert. Wir unterstützen migrantisierte  
73 Menschen sich zu vernetzen und streben perspektivisch ein Team an, was sich mit  
74 Internationalismus und Antirassismus beschäftigt.

## 75 Inklusion

76 Sprache kann gerade für viele eine Hürde sein sich nicht zu beteiligen. Um allen  
77 ein Mitmachen zu ermöglichen, passen wir unsere Sprache an. Dazu gehören weniger  
78 Abkürzungen, einfachere Sätze und weniger Fremdwörter.

79 Gleichzeitig muss in unseren Veranstaltungen der Raum gegeben sein  
80 Verständnisfragen zu stellen. Dazu können Hinweise und Ermutigungen eine  
81 Nachfrage zu stellen hilfreich sein. Dies werden wir auch mit Referent\*innen,  
82 die wir einladen, mehr kommunizieren.

## 83 Physische Barrieren minimieren

84 Neben der Sprache sind auch physische Barrieren, wie Treppen oder eine schlechte  
85 Anbindung an den ÖPNV ein Problem. Gerade unsere wöchentlichen Treffen in der  
86 Landesgeschäftsstelle sind aufgrund von Platzmangel aktuell mit vielen Barrieren  
87 behaftet. Der Landesvorstand wird sich daher über neue Räume austauschen. Räume  
88 für Workshopwochenenden und Landesmitgliederversammlungen sollten  
89 Rollstuhlgerecht sein.

## 90 Bündnisse

91 Unsere politische Wirkmacht definieren wir durch verlässliche Bündnisarbeit. Wir  
92 suchen Mitstreiter\*innen im Kampf für eine klimagerechte, soziale Reform oder  
93 Revolution und unterstützen sie personell und finanziell. Mitstreiter\*innen  
94 können bestehende Organisationen und Bündnisse ebenso wie Neugründungen sein.  
95 Als Parteijugendorganisation Vertrauen zu erlangen ist nicht immer einfach. Für  
96 unser langfristiges Ziel, Menschen für eine linke Politik von Unten zu  
97 begeistern, ist sie aber unerlässlich. Für die Bündnisarbeit stellen wir deshalb  
98 auch 2025 wieder separate Finanzmittel zur Verfügung.

## 99 Mehr werden

100 Die Grüne Jugend bekommt politischen Einfluss durch den Einsatz ihrer  
101 Mitglieder. Logisches Ziel ist also, dass wir mehr werden. Dabei ist es wichtig,  
102 dass wir diverser werden und gezielt marginalisierte Gruppen (migrantisierte  
103 Menschen, FINTA\*-Personen, Menschen mit Behinderung) empoweren wollen.

## 104 Regionaler und überregionaler Austausch

105 Der Austritt vieler Verantwortungsträger trifft in den Ländern Schleswig-  
106 Holstein, Hamburg und Niedersachsen, drei Verbände, mit denen wir in den letzten  
107 Jahren immer wieder eng zusammengearbeitet haben. Formate wie das  
108 Förderwochenende für migrantisierte Personen haben den Austausch und  
109 Zusammenhalt verstärkt.

110 Dieser Austausch ist gerade jetzt wichtig, wo in unseren Nachbarverbänden neue  
111 Verantwortungsträger:innen wieder für Stabilität sorgen müssen. Wir wollen den  
112 neuen Landesvorständen unsere Unterstützung anbieten, soweit sich unsere  
113 politischen Analysen decken. Wir haben ein großes Interesse weiterhin

114 Austauschformate und Förderwochenenden gemeinsam zu Veranstalten um mehr  
115 Qualität und Zusammenhalt zu schaffen.

116 Neben dem Austausch mit den Landesverbänden wollen wir auch die Nachbar-  
117 Kreisverbände kontaktieren, um mögliche lokale Treffen und Formate zu  
118 entwickeln. Gerade die ländlichen Kreisverbände könnten gute Partner:innen sein  
119 um neue Perspektiven auf unterschiedlichste Themen zu erhalten.

120 Kampagne zur Bundestagswahl 2025

121 Die Bundestagswahl 2025 ist eine Gelegenheit, um Menschen für unseren  
122 Forderungen zu begeistern, um sie für die GJ zu begeistern. Das auf dem  
123 Länderrat gewählte Kampagnenteam wird eine Kampagne konzeptionieren, die wir für  
124 Bremen adaptieren wollen. Dabei bewertet der Landesvorstand die Kampagne für  
125 unseren Landesverband und setzt ihn um. Gegebenenfalls wird im Frühjahr ein  
126 Kampagnenteam gewählt, das die Umsetzung organisiert.

## Begründung

### Erklärung zur Bremen-von-Morgen-Kampagne

Die Europawahl hat uns fast ein halbes Jahr lang beschäftigt. Angefangen mit Bildungsveranstaltungen, die uns einen kritischen Blick auf die Arbeitsweise und Strukturen der EU ermöglicht haben. In der Folge haben wir die Kampagne des Bundesvorstands in Bremen und Bremerhaven umgesetzt.

In der Auswertung haben wir festgestellt, dass eine Kampagne, die nur 1:1-Gespräche in den Vordergrund stellt und keine Form der Wahlempfehlung gibt, für unseren Landesverband nicht funktioniert. Zwar sind 1:1-Gespräche ein gutes Mittel, um neue Leute anzusprechen und sie zu politisieren, jedoch sollten die nächsten Kampagnenkonzepte vielseitiger sein um so allen Mitgliedern im Verband, eine für sie passende Beteiligung zu ermöglichen.

Diese Kritik wollen wir in der „Bremen von Morgen“ Kampagne aufnehmen und diese somit vielfältiger gestalten. Das bedeutet konkret, dass 1:1-Gespräche zwar nicht gänzlich aus unseren Kampagnenformaten gestrichen werden, diese aber ergänzt werden durch mehr Gruppenaktionen, wie z.B. Straßenfeste. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Aktionstreffen, von denen wir uns neue Formatideen von der Basis erhoffen.

### Erklärung zur Entwicklung des Verbands

#### Inklusion

Bisher haben wir das Thema Inklusion in unserem Verband vernachlässigt. Das steht nicht nur unseren Forderungen nach einer Infrastruktur und Gesellschaft entgegen, die barrierearm und inklusiv ist sondern sorgt auch dafür, dass Behinderte sich nicht in unserem Verband wiederfinden.